



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesammelte Werke

Gestalten und Aphorismen

Hille, Peter

Berlin [u.a.], 1904

Dichternoten

urn:nbn:de:hbz:466:1-31166

Damit müssen wir kämpfen, und darum scheiden
wir aus.

*

Der Gefeierte.

Daß mir nirgends Ruhe quillt,
Schuft, mach mir mein Grab nicht wild,
Denkmalschänder weit und breit,
Hier habt ihr Gelegenheit.
Schlagt entzwei das dumme Bild,
Fort mit dem Reklameschild.

*

Dichternoten:

Wieland: Magister der Venus.

Paul Heyse: Wieland der Psyche.

Novalis: Goethe der Seele.

Goethe: das wache Selbst.

Hölderlin: so ein hellenischer Mönch.

Jean Paul: Studierstübchen mit Feenpalästen
oder die gelehrte Märchenwelt menschlicher Un-
endlichkeit.

Schiller: Feuersbrunst der Kultur.

- Grabbe: Verwitterungsfeligkeit.
- Otto Ludwig: Tragödie des Humors.
- König Lear: Tragödie des Königs. Stirbt am Zeremoniell.
- Peter Altenberg: Rezept die Welt zu sehen.
- Strindberg: dämonischer Naturbursche.
- Wilhelm Raabe: Staatsanwalt Simson. Jean Paul zur Zeit der Moderne. Beschauliche Weltlust vom Harz.
- Gerhart Hauptmann: Rubezahl im Armenhause.
- Maeterlinck: Verschlafene Kutscherstube up stairs oder die lallende Beredsamkeit.
- Eduard Mörike: Bifar Katull.
- Arno Holz: künstliches Lächeln, soll sieghaft sein.
- Prevoost oder die geknickte Lilie.
- Max Halbe: dramatisch geheiztes Idyll.
- Paul Scheerbart, oder die greise Indianergeschichte.
- Multatuli: der Überbeamte der Menschlichkeit.
- Ludwig Fulda oder der parfümierte Sturm.

*